

NOCK, ARTHUR DARBY: *Paulus*. Rascher-Verlag Zürich und Leipzig (o. J.). 203 S. Deutsch von Hans Heinrich Schaefer. (Der englische Originaltitel lautet: Arthur Darby Nock, St. Paul. Verlag Thornton Butterworth, London.)

Das Werk von Nock enthält ohne gelehrtes Beiwerk Vorträge, die Leben und Werk des Apostels Paulus vom radikal-kritischen Standpunkt aus in lebhafter, ansprechender Weise darstellen. Aus reichem Wissen schildert Nock die Umwelt, die Entwicklung und an Hand der Briefe die Lehre des Apostels. Mit Ausnahme des Eph, der aber paulinisch sei, und der Pastoralbriefe erkennt er alle Briefe als echt an. Der Heber will nicht paulinisch sein. Evv seien das Ergebnis eines neuen historischen Interesses und parteiisch. Da Nock den Geschichtswert der Appg, die nicht von Lukas geschrieben ist, weithin leugnet, kommt er zu unhaltbaren Ergebnissen über die grundlegende Entwicklung und die Lehre des Urchristentums. Die Bekehrung des Apostels erkläre sich als heftige psychologische Krise und plötzliche Intuition. Der Verbrechertod Jesu wird nachträglich als Sühnetod ausgelegt, Jesus selbst von den Altaposteln, der Urgemeinde und schließlich von Paulus als Messias und Gottessohn, als Herr und göttliches Wesen hingestellt. Die Entfaltung der urchristlichen Mission und der paulinischen Theologie hat sich anders vollzogen, die urchristliche Christologie, Pneumalehre und Sakramentenlehre haben andere Grundlagen, als Nock annimmt. Mag Nock auch wertvolle Einzelbeobachtungen bieten und zum Nachdenken anregen, so muß man ihn doch in seinen Grundauffassungen ablehnen.

Münster (Westf.)

P. Dr. Joh. Kapistran Bott OFM Cap.

PALMER, GRETTA: *Chinas große Prüfung*. Tatsachenberichte über die rote Christenverfolgung. Übersetzt und bearbeitet von P. Anton Loetscher SMB. Verlag Räder & Cie., Luzern. Originalausgabe: 'God's Underground in Asia'. Appleton-Century-Crofts, Inc., New York.

Ein bedeutsames Buch, das zugleich sachlich und spannend ist. Gerade weil es in sachlich-ruhiger Darstellung eine Fülle von Tatsachenmaterial über die Christenverfolgung in Rotchina bringt, wirkt es so grauenhaft. Es zeigt uns den erbarmungslosen Kampf des roten Terrors gegen Christentum und christliche Institute, gegen ausländische Missionare und chinesische Priester, gegen die Schwestern in Hospitälern und Waisenhäusern, gegen die kirchentreuen Laien und die studentische Jugend. Wir erleben Spott und Verleumdung, Haß und Folter, Gefängnisketten und Arbeitslager. Wir sehen, wie die christliche Kirche aus tausend Wunden blutet, und hören zugleich, wie die Roten höhnisch ihre „Religionsfreiheit“ verkünden. Es sind die nackten Tatsachen einer modernen Christenverfolgung, die zu uns sprechen: kalt, grausam, brutal, unmenschlich und doch in ihrer Gesamtheit unanfechtbar. Denn sie sind von vielen Augenzeugen überprüft und bestätigt. Auf diesem düstern Hintergrund heben sich herrliche Bekennergestalten ab, Martyrer der Neuzeit, von denen man noch nach Jahrhunderten sprechen wird: untergetauchte Priester, Missionare in Ketten und Foltern, Laien, die aller seelischen Vergewaltigung trotzen, einsatzbereite Legionäre Mariens und die sich opfernde Jugend. Sie sind keine legendären Helden, sondern blutvolle, lebendige Menschen der Gegenwart, die uns durch ihre seelische Not und leidvolle Treue innerlich packen und aufs tiefste erschütterern. Trotz einiger Verallgemeinerungen und Ungenauigkeiten — so z. B.

die Gegenüberstellung der „abgefallenen“ katholischen Studenten von Peking mit den „heldischen“ Studenten von Shanghai (S. 80 f.), eine Schwarzweißmalerei, die sich auf einen sehr anfechtbaren Brief aus Peking stützt und vom deutschen Bearbeiter noch nuancierter hervorgehoben wird, aber nicht der Wirklichkeit entspricht, wie viele Augenzeugenberichte erhärten! — ist das vorliegende Buch ein überaus bedeutsamer Tatsachenbericht, die „umfassendste Darstellung der großen chinesischen Christenverfolgung“, die nicht nur den Missionswissenschaftler und Missionar interessiert, sondern von jedem gelesen werden müßte, der das Gegenwärtiges der Weltkirche verfolgt.

St. Augustin

P. Dr. Joh. Schütte SVD

OHM, THOMAS: *Islam und Christentum im Tanganyika-Territorium*. Sd. aus: Karl Arnold Festschrift. Arbeitsgemeinschaft für Forschung des Landes Nordrhein/Westfalen. Westdeutscher Verlag Opladen (1955), 101—115.

RELIGIONSWISSENSCHAFT

BÖHLIG, ALEXANDER: *Ägypten und Byzanz bis zur arabischen Zeit*. Verlag Robert Lerche (vorm. I. G. Calve, Prag), München 1953, 15 S.

Verf. gibt in dieser Studie, die eine Antrittsvorlesung anlässlich seiner Umhabilitation nach Würzburg darstellt, einen kurzen, aber umfassenden und gründlichen Überblick über den noch weniger erforschten Zeitraum des christlichen Ägyptens bis zur arabischen Invasion und seines Verhältnisses zur Reichshauptstadt Byzanz. Seine reichen Kenntnisse auf theologischem, historischem und juristischem Gebiet haben auch dieser Untersuchung das Gepräge gegeben.

Münster (Westf.)

DDr. Ernst Hammerschmidt

Die großen nichtchristlichen Religionen unserer Zeit. Stuttgart (1954). Alfred Kröner Verlag. 129 S. DM 5,50.

Es handelt sich hier um die Veröffentlichung von Vorträgen, welche angesehene Fachgelehrte im Süddeutschen Rundfunk gehalten haben. Zu Beginn Ausführungen von G. Mensching über „Wesen und Ursprung der Religion“. Danach ist Religion „erlebnishaft Begegnung des Menschen mit dem Heiligen und antwortendes Handeln des vom Heiligen bestimmten Menschen“ (13) und entsteht Religion „aus echter Erfahrung einer heiligen Wirklichkeit“ (22). Es folgen die Vorträge von H. v. Glasenapp über den Hinduismus, von W. Gundert über den Buddhismus („... daß sich Christen und Buddhisten gegenseitig noch viel zu sagen haben werden“, 55), von W. Fuchs über die chinesischen Religionen, von O. Hansen über den Parsismus, von H. J. Schoeps über das Judentum (darin Martin Bubers Wort: „Der Christ braucht nicht durchs Judentum, der Jude nicht durchs Christentum zu gehen, um zu Gott zu kommen“, 99) und von R. Paret über den Islam. Das Büchlein schließt mit einem Vortrag von K. Jaspers über „Die nichtchristlichen Religionen und das Abendland“. Ein für eine erste Orientierung über die großen nichtchristlichen Religionen sehr geeignetes Büchlein!

Thomas Ohm